

Wichtige Fachbegriffe

Account Ein Account ist ein Benutzerkonto, z.B. bei einem Online-Shop oder einem Online-Auktionshaus. Üblicherweise muss man sich vor der Benutzung mit einem Benutzernamen und Passwort authentifizieren. Die Benutzerdaten sind in einer Datenbank gespeichert.

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) sind Standardverträge, die Unternehmen ihren Geschäften zugrunde legen.

Anbot-SMS Ein Anbot-SMS enthält die Tarifinformationen für eine Mehrwertnummer.

Bewertungsprofil Ein Bewertungsprofil setzt sich aus den positiven und negativen Kommentaren anderer Mitglieder eines Online-Auktionshauses über einen Käufer oder Verkäufer zusammen.

Bindungsdauer Die Bindungsdauer ist jener Zeitraum, in dem man an das Kaufangebot oder einen laufenden Vertrag (z.B. bei Handy) gebunden bist.

Chatrooms Chatrooms sind Online-Diskussionsräume (z.B. auf Websites), in denen sich Internetnutzerinnen und -nutzer live über bestimmte Themen unterhalten können.

Datenschutz Datenschutz umfasst den Schutz personenbezogener Daten (Name, Adresse...) vor Missbrauch.

Datenschutzkommission Die Datenschutzkommission ist als für den Datenschutz zuständige Behörde eine wichtige Instanz bei der Durchsetzung von Rechten im Bereich des Datenschutzes. Die Datenschutzkommission (DSK) ist ein Kontrollorgan und wird bei der Durchsetzung von Betroffenenrechten und bei Datenschutzverletzungen tätig.

Dialer Dialer sind Computerprogramme, mit deren Hilfe über das Telefon eine kostenpflichtige Verbindung zum Internet oder anderen Computernetzwerken aufgebaut werden kann.

Diskussionsforen siehe Newsgroups.

Domain Jeder Rechner im Internet hat als weltweit eindeutige Bezeichnung eine Nummer, die so genannte IP-Adresse. Da Menschen sich eine solche Nummer schlecht merken können, werden zusätzlich leicht merkbare Domainnamen (z.B. www.saferinternet.at) vergeben, die hierarchisch aufgebaut sind (Top-Level-, Second-Level- beziehungsweise Third-Level-Domains...). Diese Domainnamen müssen von Namensservern in IP-Adressen umgewandelt werden. Technisch gesehen ist eine Domain somit lediglich eine „Übersetzung“ einer IP-Adresse.

Download (engl. für herunterladen) Bei einem Download werden Daten von einem anderen Computer im Internet angefordert und zum Rechner übertragen. Das Gegenstück dazu heißt Upload.

E-Commerce (engl. für electronic commerce) E-Commerce umfasst alle Arten von Geschäften, die elektronisch abgewickelt werden.

Einloggen Anmeldung bei einem IT-System/Rechner (z.B. Benutzerkonto). Erfolgt meist mit einem Benutzernamen und Passwort.

Elektronische Zahlungssysteme Sie ermöglichen den bargeldlosen Zahlungsverkehr über das Internet.

Filesharing Beschreibung des Vorgangs, Dateien über das Internet zum Kopieren anzubieten und im Gegenzug andere Dateien herunterzuladen.

Fixgeschäfte Geschäfte zu feststehenden Konditionen (Preis, Menge...), die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden müssen.

Frames (engl. für Rahmen) Frames unterteilen den Anzeigebereich eines Browsers in unterschiedliche Segmente.

Garantie Bei einer Garantie verpflichtet sich der Verkäufer oder Hersteller der Ware freiwillig, bestimmte Mängel innerhalb einer bestimmten Zeit zu beheben, siehe Gewährleistung.

Geistiges Eigentum Als geistiges Eigentum (Intellectual Property Rights – IPR) bezeichnet man den gewerblichen Rechtsschutz (Patente, Gebrauchsmuster, Marken etc.) und das Urheberrecht. Durch Regeln gewährte Exklusivrechte an immateriellen Gütern (z.B. Musik, Film, Literatur, bildende Kunst...).

Gewährleistung Gewährleistung bedeutet, dass ein Unternehmen dafür einstehen muss, dass die verkaufte Ware oder Dienstleistung zum Zeitpunkt der Übergabe keinen Mangel hat. Sollte die Ware dennoch einen Mangel aufweisen, besteht das Recht auf Verbesserung (Reparatur) oder Austausch der Ware (im Gegensatz zur Garantie – gesetzlich geregelt).

Gewerbliche Anbieter Unternehmen, die Produkte oder Dienstleistungen verkaufen, müssen mehr Verantwortung und Risiken übernehmen als Private. Es gelten dann die gleichen Regeln wie für Versandhandelsunternehmen (Informationspflichten, Rücktrittsrecht usw.).

Hacker Bezeichnet (im ursprünglichen Sinn) einen Computerspezialisten, der insbesondere Sicherheitsbarrieren überwinden und in fremde Systeme eindringen kann.

Hoaxes Falschmeldungen – meist via E-Mail, die nur den Zweck verfolgen, nach dem Schneeballsystem das Internet zu belasten und Nutzerinnen und Nutzern wertvolle Zeit zu stehlen, z.B. eine gefälschte Virenwarnung.

Homepage Bezeichnet eigentlich die Startseite eines WWW-Angebotes. Manchmal auch fälschlicherweise als Oberbegriff für die gesamte Internetpräsenz gebraucht.

„https“-Link HTTPS steht für Hyper-Text-Transfer-Protocol-Secure, also eine sichere Internetverbindung. Es dient zur Verschlüsselung und zur Authentifizierung der Kommunikation zwischen Web-Server und Browser. Ohne Verschlüsselung wären alle Web-Daten für jeden, der Zugang zu einem Netz hat, durch das die IP-Pakete laufen, im Klartext lesbar. HTTPS stellt ein Verschlüsselungsverfahren dar, das ohne gesonderte Softwareinstallation auf allen inter-

netfähigen Computern unterstützt wird. In allen Fällen ist die Übergabe von Daten nur dann sicher, wenn ein „https“-Link erscheint, also die Adresse in der Browserleiste mit „https://“ beginnt. Zusätzlich zeigt der Browser in der unteren Leiste ein Schlüsselsymbol.

Informationspflichten Die Informationspflichten verpflichten Unternehmen gewisse Angaben (Name, Anschrift, Lieferkosten, Rücktrittsrecht...) zu machen. Wenn Unternehmen diese Angaben verspätet geben, verlängert sich die Frist für einen Rücktritt.

Instant-Messaging (engl. für „sofortige Nachrichtenübermittlung“) Instant-Messaging ist ein Dienst, der es ermöglicht, mittels einer Software, dem Instant-Messenger, in Echtzeit mit anderen Teilnehmern zu kommunizieren (chatten). Im Gegensatz zu den meisten Chats erlauben Instant-Messenger wie ICQ, MSN Messenger oder Skype private Gespräche zwischen Einzelpersonen.

Internetshop siehe Online-Shop.

IP-Adresse Die IP-Adresse ist ein – meist achtstelliger – Zahlencode, der deinen Rechner im Internet eindeutig identifizierbar macht.

KEM-V Die Kommunikationsparameter, Entgelte- und Mehrwertdienste-Verordnung (KEM-V) regelt u.a. die Verwaltung und Nutzung des österreichischen Rufnummernraums. Auch die Nutzung von Handy- Mehrwertdiensten ist hier reglementiert.

Konsum Unter Konsum (vom lat. consumere: verbrauchen) versteht man im Allgemeinen den Verzehr oder Verbrauch von Gütern.

Konsumentenschutz Konsumentenschutz ist die Summe der rechtlichen und praktischen Maßnahmen, die die Verbraucherinnen und Verbraucher z.B. vor Schaden durch Benachteiligung beim Einkauf, durch unsichere und gesundheitsschädliche Produkte etc. bewahren sollen.

Konsumentenschutzgesetz Das Konsumentenschutzgesetz enthält u.a. Schutzbestimmungen – insbesondere Informationspflichten des Unternehmers und ein Rücktrittsrecht für Verbraucherinnen und Verbraucher – für Geschäfte im Fernabsatz (z.B. über das Internet).

Kreditkarten Die Kreditkarte ermöglicht bargeldlose Zahlungen. Der Karteninhaber erhält monatlich eine Rechnung über sämtliche erworbenen Waren und Dienstleistungen. Die Rechnungsbeträge werden vom Konto des Inhabers abgebucht.

Kreditkartennummer Eine Kreditkartennummer ist eine eindeutige Identifikationsnummer mit üblicherweise 16 Stellen, die sichtbar geprägt auf der Vorderseite einer Kreditkarte angebracht ist.

Kundenkonto siehe Account.

Lastschrift Jemand der per Lastschrift bezahlt, ermächtigt eine Firma oder eine Person, Geld von seinem Bankkonto abzubuchen.

Logistik Historisch hat die Logistik ihren Ursprung im Militärwesen. Sie stellte den Nachschub für die Streitkräfte sicher. Vereinfacht gesagt ist es die Aufgabe der Logistik z.B. eine Ware in einer gewissen Menge in einer definierten Zeit an einen bestimmten Ort zu schaffen.

Maximalgebot Bei einer Online-Auktion beschreibt das Maximalgebot die höchste Summe, die jemand für eine gewisse Ware ausgeben will. Das Maximalgebot bleibt den anderen Bieterinnen und Bieterinnen verborgen.

Medieninhaber Im Online-Bereich ist der Medieninhaber jene Person, der die inhaltliche und redaktionelle Letztverantwortung für die verbreiteten Inhalte zukommt und die inhaltliche Gestaltung eines elektronischen Mediums sowie dessen Abrufbarkeit oder Verbreitung besorgt oder veranlasst.

Mehrwertnummer Mehrwertnummern bieten Services (Auskunft, Infodienste, Erotik...) an. Ein Anruf bei einer Mehrwertnummer geht über das reine Verbindungsentgelt hinaus und wird auf der Telefonrechnung zusätzlich verrechnet werden.

Mehrwertdienste Dienstleistungen, die über das reine Verbindungsentgelt hinausgehen und auf der Handyrechnung zusätzlich verrechnet werden.

MP3 Eigentlich MPEG-1 Audio Layer 3. Dateiformat zur verlustfreien Audiokompression (= Digitale Audiodatei), entwickelt am Fraunhofer-Institut in Erlangen unter Dr. Karlheinz Brandenburg.

MP4, DIVX, Quicktime Dateiformate zur verlustfreien Kompression von audiovisuellen Inhalten (Filmen). Werden zum Betrachten von AV-Inhalten über das Internet verwendet.

Nachnahme Nachnahme beschreibt eine Versandart der Post und anderer Logistikunternehmen. Durch Nachnahme hat der Absendende die Möglichkeit einen Betrag zu bestimmen, welcher der Empfangende bei der Übergabe der Sendung zu bezahlen hat.

Newsgroups Newsgroups sind öffentliche Informations- und Diskussionsforen im Internet. In Newsgroups veröffentlichte E-Mail-Adressen werden oft von Spammern für Werbezwecke missbraucht.

Online-Shop Website, auf der ein Unternehmen Produkte und/oder Dienstleistungen zum Kauf anbietet.

Online-Shopping Englischer Begriff für das Einkaufen über das Internet.

Online-Auktionen Form eines Verkaufs im Internet. Dabei werden von potentiellen Käuferinnen und Käufern Gebote abgegeben. Der Auktionsmechanismus bestimmt, welche der abgegebenen Gebote den Zuschlag erhalten.

Online-Dating Online-Dating beschreibt den Vorgang, bei dem Menschen über Internetportale, Partner suchen, um sich danach meist persönlich zu treffen.

Opt-In-Verfahren Einholung der ausdrücklichen Zustimmung eines Empfängers, dass er Informationen/Werbung via E-Mail/SMS etc. erhalten will.

P2P Abkürzung für peer-to-peer, die Kommunikation auf gleicher Ebene. Gemeint ist dabei meist der Datenaustausch zwischen privaten Computern über das Internet.

Password Eine Zahlen- oder Buchstabenkombination, die zur Anmeldung z.B. bei einem Benutzerkonto abgefragt wird.

Personenbezogene Daten Personenbezogene Daten sind z.B. Name, Anschrift, Geburtsdatum, Alter etc. Da man auch über eine E-Mail- oder eine IP-Adresse Zugang zu diesen Daten bekommen kann, können auch diese als personenbezogene Daten gelten.

Phishing Das Kunstwort Phishing wird aus „Password“ und „Fishing“ gebildet. Bezeichnung für betrügerische E-Mails mit denen versucht wird, die Empfängerin oder den Empfänger zur Übermittlung von vertrauliche Daten (User-IDs, Kreditkartendaten etc.) zu bewegen.

Posten Posten ist das Veröffentlichende einer Mitteilung im Internet, zum Beispiel das Senden dieser Mitteilung zu einer Mailinglist oder einer Newsgroup.

Private Anbieterinnen und Anbieter Wenn jemand als private Anbieterin oder privater Anbieter z.B. bei einer Online-Auktion auftritt, heißt das, dass er das nicht tut, um ein regelmäßiges Einkommen zu erwirtschaften. Private Anbieterinnen und Anbieter sind nicht gewerblich tätig und fallen daher nicht unter jene Bestimmungen, die für Unternehmen gelten, so ist eine Gewährleistung meist ausgeschlossen.

Provider In der Telekommunikation wird mit Provider ein Anbieter von Telekommunikationsdiensten bezeichnet. Dabei kann es sich sowohl um einfache als auch um höherwertige Dienste handeln.

Prozessoren Prozessoren sind die zentralen Recheneinheiten (CPU) eines Computers. Ein Prozessor ist das „Herzstück“ eines Computers.

Pseudonym Das Pseudonym (griechisch pseudónimo – wörtlich der Falschname) ist ein fingierter Name, der dazu benutzt wird, die wahre Identität einer Person zu verbergen (z.B. bei Online-Auktionen oder im Chat).

Registrierungsdienst Ein Registrierungsdienst ermöglicht die Registrierung einer Domain im Internet. Der Registrierungsdienst hilft festzustellen, ob dein Wunschname unter der gewählten Domain noch frei ist.

Reklamation Eine Reklamation ist eine negative Äußerung von Kundinnen und Kunden, Lieferanten oder Geschäftspartnern. Sie ist gerechtfertigt, wenn die Ware oder Dienstleistung, die reklamiert wird, fehlerhaft ist. Unternehmen haben mehrere gesetzlich vorgesehene Möglichkeiten den Mangel zu beseitigen.

Rippen Ein „Ripper“-Programm wird zum Kopieren von digitalen Daten einer Audio-CD auf die Festplatte verwendet. Die Dateien werden meist im WAV-Format gespeichert und danach in das MP3-Format komprimiert.

Robinson-Liste Die Robinson-Liste ist eine Liste mit Kontaktdaten von Personen, die keine Werbung erhalten wollen. Es gibt diese Liste für Briefpost, E-Mail, SMS, Telefon und Telefax. Der Name stammt von der Romanfigur Robinson Crusoe, der einsam auf einer Insel lebte.

Rücktrittserklärung Erklärung, dass vom Vertrag zurückgetreten wird.

Rücktrittsrecht Das Recht, ab dem Zeitpunkt der Lieferung der Ware innerhalb von sieben Werktagen ohne Angabe von Gründen vom Vertrag zurückzutreten. Der Samstag sowie Sonn- und Feiertage zählen dabei nicht als Werktag. Die Rücktrittserklärung muss innerhalb dieser Frist abgesendet werden.

Searchengine siehe Suchmaschine.

Sensible Daten Die sensiblen Daten genießen besonderen Datenschutz; dazu zählen Daten über Gesundheit, politische Meinung, religiöse oder philosophische Überzeugung, Sexualleben, ethnische Herkunft etc. Die gesetzlichen Beschränkungen bei der Verwendung sensibler Daten sind weitgehender als bei den nicht sensiblen.

Spam Es handelt sich um Spam, wenn man unaufgefordert eine kommerzielle E-Mail oder SMS von einem Absender erhält, den man nicht kennt, oder den es gar nicht gibt. Wesentlich für diese Kategorisierung ist hierbei die Kombination der folgenden drei Faktoren „unaufgefordert“, „kommerziell“ und „von einem unbekanntem Absender“, die im englischen auch unter dem Fachbegriff UCE (unsolicited commercial E-mail) zusammengefasst wird.

Spyware Spyware ist eine Software, die persönliche Daten ohne Zustimmung an Softwarehersteller oder an Dritte sendet. Wird meist verwendet, um das Surfverhalten im Internet zu analysieren und um diese Daten kommerziell für das Einblenden von Werbebannern zu nutzen.

Stornierung Meint den Rücktritt oder die Kündigung eines Vertrags.

Suchmaschine Ein Programm zur Recherche von Dokumenten, die in einem Computer oder einem Computernetzwerk wie z.B. dem World Wide Web gespeichert sind. Nach Eingabe eines Suchbegriffs liefert eine Suchmaschine eine Liste von Verweisen auf möglicherweise relevante Dokumente, meistens dargestellt mit Titel und einem kurzen Auszug des jeweiligen Dokuments.

Tarifinformation und **Entgeltobergrenze** Legen nicht nur die Obergrenze für das Entgelt bei Mehrwertdiensten fest (z.B.: max. 10 Euro für Event-tarifizierte Dienste) sondern regelt auch die Art und Weise, in der über die Entgelte informiert wird (Anbot-SMS, SMS mit Entgeltinformation).

Tauschbörse Ein Ort, an dem Menschen die Gelegenheit zum Tauschhandel geboten wird. Im Internet bestehen verschiedene Tausch-Websites (Tauschseiten), auf denen über Tauschwaren oder Dienstleistungen verhandelt werden kann. Erst danach wird der eigentliche Tauschprozess zum Beispiel über den Postweg vollzogen. Andererseits wird Filesharing häufig mit dem Begriff Tauschbörse verbunden. Dabei handelt es sich um den Tausch und die Verteilung von Dateien über das Internet.

Transaktion Bedeutet in der Wirtschaft eine gegenseitige Übertragung von Gütern und Dienstleistungen.

Trennungspflicht Beschreibt die Pflicht eines Anbieters von Mehrwert- oder Auskunftsdiensten, die Verbindung nach einer gewissen Zeit zu trennen, nämlich Verbindungen bei Kosten unter 2,20 Euro pro Minute nach 60 Minuten, jene über 2,20 Euro pro Minute nach 30 Minuten; Schutz, damit nicht unbeabsichtigt und unbemerkt zu hohe Kosten entstehen.

Treuhändisch verwaltetes Konto Ein Treuhandverhältnis zwischen zwei Personen liegt dann vor, wenn der eine dem anderen ein Recht „zu treuen Händen“ überträgt. Im Verhältnis zu Dritten (Außenverhältnis) findet eine vollständige Übertragung des Rechts, etwa des Eigentums an einer Sache statt. Der Empfänger der Sache (Treunehmer) muss sie jedoch im Sinne des Veräußerers (Treugebers) verwalten. Im Innenverhältnis ist der Treunehmer somit gebunden.

Trojaner Computerprogramm, das sich als nützliches Programm tarnt, aber tatsächlich schädliche Software einschleust und im Verborgenen unerwünschte Aktionen ausführt.

Überweisung Beim Transfer von Geld im bargeldlosen Zahlungsverkehr kommt der Überweisung eine herausragende Stellung zu, besonders bei Einmalzahlungen. Dabei erteilt die Kontoinhaberin oder der Kontoinhaber seiner Bank einen Zahlungsauftrag von seinem Konto einen bestimmten Geldbetrag einem begünstigten Konto gutzuschreiben.

Unternehmen Ein Unternehmen ist eine rechtlich, wirtschaftlich und finanziell selbstständige Wirtschaftseinheit mit einer eigenen Unternehmensleitung. Oft wird dafür auch der Begriff Betrieb, Anbieter oder Firma verwendet. Im Rahmen des Schulpaketes steht Unternehmen auch stellvertretend für Online-Shop.

Upload (engl. für hochladen.) Bei einem Upload werden Daten von einem Rechner zur Gegenstelle (z.B. Netzrechner, Mailbox, Internetserver) übertragen. Der Upload ist somit das Gegenstück zum Download, insofern, als der Nutzende beim Download seine Daten von einem fremden Rechner holt, während er sie beim Upload zu einem fremden Rechner schickt.

Urheber Im privatrechtlichen Sinne (Autorin oder Autor) ist der Urheber eine Person, die ein literarisches oder künstlerisches Erzeugnis (das „Werk“) geschaffen hat und von welchem jemand anderer ein Recht ableitet.

Urheberrecht Gesetzliche Grundlage für den Schutz des Geistigen Eigentums an Werken und bestimmten Leistungen.

User (engl. für Anwenderin oder Anwender, Benutzerin oder Benutzer) In der EDV gebräuchlich für die Person die einen Computer oder das Internet nutzt.

Vertragspartner Person, mit der ein Unternehmen einen Vertrag abschließt.

Vervielfältigungsrecht Das Vervielfältigungsrecht gilt seit jeher als Grundpfeiler des Urheberrechts. In der digitalen Umgebung der Informationsgesellschaft wird dieses Recht noch stärker an Bedeutung gewinnen. Digitalisiertes und digital übertragene geschütztes

Material ist einer Verwertung durch Vervielfältigung wegen der leichten Kopierbarkeit stärker ausgesetzt als in der Vergangenheit.

Verzug im Rechtswesen die Verzögerung einer fälligen Leistung.

Virus ein sich selbst vervielfältigendes Computerprogramm, welches sich in andere Computerprogramme einschleust. Die Klassifizierung als Virus bezieht sich hierbei auf die Verbreitungs- und Infektionsfunktion. Einmal gestartet, kann es vom Anwender nicht kontrollierbare Veränderungen der Hardwareeinstellungen (z.B. Netzwerkverbindungen), am Betriebssystem oder an der Software verursachen (Schadfunktion).

Vorkasse bedeutet, dass eine Ware bezahlt wird, bevor diese angekommen ist.

Wandlung Liegt ein Mangel einer gelieferten Sache vor, besteht ein Recht auf Gewährleistung, die bis zur Wandlung gehen kann. Wenn beispielsweise der Videorekorder nicht aufzeichnet, fehlt eine im Verkehr vorausgesetzte Eigenschaft und der Händler ist zur Gewährleistung verpflichtet. Je nach Mangel muss er in erster Linie Verbesserung bewirken oder austauschen, gelingt das nicht, einen Preisnachlass gewähren oder gar den Kaufpreis gegen Rückgabe der Sache (= Wandlung) zurückerstatten.

Weblog Kunstwort aus „Web“ und „Log“. Webseite, die in (un)regelmäßigen Abständen mit Einträgen befüllt wird.

Werktag Ein Werktag ist ein Tag, an dem üblicherweise gearbeitet wird; in der Regel alle Kalendertage, die nicht Sonn- oder gesetzliche Feiertage sind.

WWW (Abkürzung für World Wide Web) WWW ist ein über das Internet abrufbares Hypertextsystem, wird oft auch als Bezeichnung für das Internet verwendet.

Zollkosten Abgabe, die beim körperlichen Überbringen einer Ware über eine Zollgrenze entsteht. Zölle sind Steuern im Sinne der Abgabenordnung.

Zurverfügungstellungsrecht Eigenes Verwertungsrecht für das interaktive Anbieten von Werken und geschützten Leistungen im Internet oder in anderen interaktiven Diensten.

zwangsweise vollstreckt Die Zwangsvollstreckung ist das gerichtliche Verfahren zur zwangsweisen Durchsetzung der mit einem Vollstreckungstitel (Urteil) ausgestatteten Ansprüche des Gläubigers gegen den Schuldner.